

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.
1791-1811
1795**

22 (1.6.1795)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-124506](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-124506)



M o n t a g s , den 1ten Juny 1795.

Gerichtl. Proclam.

1 Es soll die Auspflasterung des hiesigen Schloßplatzes, ungefehr 97. □ Ruthen a 16 Fuß haltend, mit Quader, und Feldsteine mindestannehmend öffentlich ausgedungen werden.

Lebhaber können sich am 11. Juny frühe um 10 Uhr auf dem Schloße hieselbst einfinden; und sind die Bedingungen vorhero bey Bauverwalter Hinrichs einzusehen. Jever, den 16 May 1795.

(L. S.) Aus Rußisch Kayserl. Cammer.

2 Wann zum öffentlichen Verkauf der auf dem Schloßplatze stehende 1 Linden und 8 Stück Büchenbäume, terminus aufn Freytag als den 5ten Juny angefeket worden; so wird solches hierdurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können die Lebhaber sich gedachten Tages früh um 10 Uhr auf dem Schloßplatze hieselbst einfinden, und der hiesigen Vergantungsordnung gemäß kaufen. Signatum Jever den 23. May 1795.

(L. S.) Aus der Cammer hieselbst.

3 Es soll die Zimmer- und Mauerarbeit am hiesigen Wangerthore mindestannehmend öffentlich verdingen werden.

Lebhaber können sich am 11ten Juny des Nachmittags um 2 Uhr beyrn Wangerthore einfinden, und sind die Bedingungen vorhero bey dem Bauverwalter Hinrichs einzusehen.

Signat. Jever den 23. May 1795.

(L. S.)

Aus der Cammer hieselbst.

4 Wann zur öffentlichen Verpachtung der mit May 1796 aus der Pacht fallende Hooftsiehler Kaye, terminus auf den 20 Juny dies. Jahrs angefeket worden: so wird solches hierdurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können die Lebhaber sich am obbenannten Tage früh um 10 Uhr vor der Cammer einfinden die Bedingungen vornehmen, und das Weitere gewärtigen. Sign. Jev. d. 30 May 1795.

(L. S.) Aus der Cammer hieselbst.

Privat Sachen.

1 Bei dem Zimmermeister Anthon Otten in der Schlachtstrasse steht ein fertig wohlaptirtes Comtoirschrank, welches auch zum Leinenzeug zu bergen eingerichtet, um billigen Preis zu verkaufen. Kaufstüige wollen sich ehestens bei ihm einfinden.

2 Kaufmann Wilh. H. Otten hat in diesen Tagen, zwey Sorten vom allerbesten Lack-



moß erhalten, und Verkauft demselben um billigsten Preiß?

14 Unterzeichneter wünschet dem geehrtesten Publico hi kannter zu werden, und offeriret seine Dienste in allen Arten Malerey und Vergoldungsart besten. Auch sind bei ihm jederzeit Pfundweise zu bekommen, präparirte Oelfarben zum Anstreichen gleich zu gebrauchen. Er bittet um Zuspruch. J. E. Wunder, wohnhaft in der Mühlenstrasse nahe an der hohen Luft.

3 Es sit d 53 Rthlr. 22 Sch. 10 w. in Gold, Schortenser Kirchengelder für billige Zinsen sofort zu belegen. Wer solche begehrt, und dafür Sicherheit stellen kann, melde sich beyrn Juraten Johann Eilers Schröder in Ostern.

4 Der Kaufmann W. H. Otten zu Jever in der Schlachtstrasse hat wieder einen hinlänglichen Vorrath neue Sensen und Sichten der aller besten Sorte aus der bestmöglichen Fabrique diesen Tagen erhalten und offeriret selbige zum billigsten Preise, verspricht auch auf Tauschung oder Wandel die Waare auszu thun, und kann der Käufer, wann er die Probe damit gemacht und nicht gut einschlagen möchte, gegen Erlegung von 12 Groten eine andere sich wieder aussuchen.

6 Die verwittwete Frau Pastorin Lampe zu Bremen ist willens, ihren Platz zum Fedderwärdergroden in der Herrlichkeit Kniphäusen, welcher von Joh. Friedr. Gerdes Wittwe heuerlich bewohnet wird, und in dem Erdbuch zu Kniphäusen zu 49 Grafen aufgeführt ist, aus freyer Hand zu verkaufen. Wer solchen zu erhandeln Lust hat, melde sich längstens am 13ten Juny d. J. bei dem Kaufmann Bicker zu Neustadtgödens sehe die Conditiones ein; und suche mit ihm zu contrahiren. Zum voraus dienet zur Nachricht: daß das halbe Kaufspräkum zu Vier pro Cent jährliche Zinsen darinnen stehen bleiben kann.

7 Lübbe Harms Hillers will seine am Waddewarber Kirchhofe stehende vor dem Schmiedemeister Johann Ziocken bewohnt werdende Wohnung nebst Kichen aus freyer Hand verkaufen, oder verheuren. Liebhaber wollen sich hieselbst bey dem Schmiedeamtsmeister Brauer melden.

8 Es wird hiermit bekant gemacht, daß diejenigen so von den verstorbenen Schmiedemeister Johann Janßen oder dessen Sohn Jo-

haun Hinrich Janßen was zu fordern haben, sich in Zeit von 3 Wochen bey den Vormund Mamma Gerhard Popken oder Johann Friedrich Sprey zu melden haben.

9 Es sind die besten Sorten Kopfkohl- Bluhmkohl- und Braunkohlpflanzen, wie auch sehr gute Arten Kopfsollat, und an 100 Sorten best blühende Sommerblumensplanzen, für die ordinären Preise bey den Herrschaftlichen Planteur Schütze zu haben. Jever den 29. May 1795.

10 Da ich meine Schweine lezt sämtlich verkauft, aber auff neue wieder 40 bis 50 Stück stackohrte Biggen erhalten habe; so bitte wieder um geneigten Zuspruch.

Minsen.

Albert Dinnen Eden.

11 Da ich als Testaments Erbin meines seel. Ehemannes den Vermögenszustand des Erblassers genau zu erfahren und die Schulden zu berichtigen wünsche; so ersuche hiedurch alle diejenigen, welche noch aus irgend einem Grunde an das Vermögen meines seel. Ehemannes Anspruch machen zu können glauben, sich innerhalb den bevorstehenden 14 Tagen mit ihren Forderungen bei meinen Weiland den Hrn. Kaufmann Ulrich Eilers hieselbst zu melden, da denn nach gemachten Ueberschlag für die Bezahlung auf die bestmögliche Art gesorget werden soll. Wann sich aber auch noch verschiedene Buchschulden gefunden; so ersuche ich ebenfalls den Debenten in gleicher Zeit auf den Abtrag bedacht zu seyn, weil nach Ablauf dieser Zeit, solche gerichtlich beigetrieben werden sollen. Jever den 29 May 1795.

Weyl. Jacob Conrad Groth Wittwe.

12 Ich mache es meine ein- und auswärtigen Freunde und Gönner hiedurch bekant, daß ich mich hier als Peruckmacher und Friseur etablirt habe. Ich ersuche also diejenigen, welche sich in dieser Arbeit zu bedienen wünschen, mich mit ihren geneigten Zuspruch zu beehren, ich verspreche die beste Aufwartung und reellste Bedienung. Mein Logis bey dem Schmiedeamtsmeister D. A. Popken vorn Eck Annenthor.

A. U. Schoob jun. Perruquier und Friseur.

13 Da ich nun einen ziemlichen Vorrath von Grauftein habe, auch Marmor, Maurer, und Gypsarbeit verfertige; so wünsche von Liebhabern solcher Arbeit einen geneigten Zuspruch. Maenner, Steinhauer.



Lotterie = Sachen.

23 In unserer Hauptcolleete zur 7ten Goslarschen Lotterie 1sten Classe sind folgende Gewinne gezogen als auf No. 13697, 40 Rl. No. 13603, 15, 58, 74, 95, 10438, 10500 19952, 55, 57, 59, 62, 1656, jedes a $\frac{2}{3}$ Rl. nebst 14 Freyloose; so gegen Einlieferung der Originalloose in Empfang genommen werden können.

Zur 5ten Weimarschen Lotterie 1sten Classe, so auf den 23. Julius dieses J. gezogen wird, sind ganze Loose a 11 Ggr., halbe 5 Ggr. und 6 Pf. in Louisd'or zu 5 Rl. gerechnet zu erhalten bey den Hof-Buchdrucker Vorgeest in Jever oder in Varel bey Johann Ant. Carstens & Comp.

Todesfälle.

1 In der Nacht vom 25sten zum 26sten d. M. entschlief zum bessern Leben unsere geliebteste Mutter und Schiegarmutter, des sel. Kaufmanns, Jürgen Jaspers Wittwe, in einem Alter von 78 Jahren und einigen Monaten. Wenn gleich die Seelige das nur seltene Glück genossen, zur Freude der Ihrigen ein so hohes Alter erreicht zu haben, so empfinden dieselben doch nicht ohne wehmüthvolle Nührung den Eindruck, den dieser Todesfall, wegen des damit verbundenen Verlustes der bisher unausgesetzten genossenen wohlwollenden Mutterliebe, auf sie gewirkt hat. Indessen achten es zugleich für ihre Pflicht, den tödlichen Hintritt ihrer guten Mutter sämmtlichen Gönnern, Anverwandten und Freunden, welche davon sonst noch keine Nachricht bekommen haben, hierdurch schuldigst anzuzeigen.

Der Wohlseeligen hinterbliebenen Kinder.

2 Den 27sten May Morgens zwischen 7 und 8 Uhr gestiel es der Vorsehung, meinen geliebtesten Ehemann, den gewesenen Hausmann Halle Foken Kemmers bei Hohenkirchen, nach vollendeter 11½ Jahren unserer glücklich geführten Eheverbindung, im 52. Jahres seines Alters durch eine langwierige Krankheit zuletzt mit einem Blutfürzen, mir und meine 5 unmündige Kinder von der Seite zu nehmen, welche höchstschmerzhaften Verlust ich hiermit sämmtlichen Verwandten und guten Freunden,

unter Verbitung aller Beyleidsbezeugungen bekannt mache. Hohenkirchen den 29. May 1795. Halle Foken Kemmers, Wittwe.

Zur Empfehlung der künstlichen Blattern.

Am 4ten Mai wagten meine Frau und ich den bedencklichen Schritt, nnsere ganzen kleinen Familie die Blattern einsetzen zu lassen und gegenwärtig nach 3 Wochen, kann ich, nach dem Zeugnisse des erfahern und sorgsamen Arztes aller 6 Kinder für vollkommen hergestellt erklären. Wahrscheinlich werden unsere entfernten Freunde dieses Glück unsers Hauses mit theilnehmenden Vergnügen vernehmen und solte hin und wieder ein Kinderreicher Vater durch dieses glückliche Beyspiel aufgemuntert, den natürlichen Blattern durch die Inoculation zuvor kommen und dadurch ein Retter seiner lieben Kinder werden: so ist die Absicht meiner Anzeige völlig erreicht. Dank sei indessen der Güte Gottes für alle überstandene Sorge, Gefahr und Mühe! Heil der medicinischen Kunst!

Horsfen am 24. May 1795.

Andrae.

A v e r t i s s e m e n t.

Bey dem hiesigen Intelligenzwesen entstehen daraus viele Anordnungen, die mehrtheils mit dem Schaden der Entrepreneurs verknüpft sind,

- 1) daß man die Stücke zu spät einsendet und
- 2) daß die Insertionsgebühren nicht sofort bey der Einsendung entrichtet werden.

Da nun diesen Inconvenienzen schlechter Dinge nicht länger nachgesehen werden kann; so wird hiedurch, ein für allemal notificiret.

1) daß man des Freytags nach 10 Uhr Morgens kein Stück zur Insertion im nächsten Wochenblatt mehr annehme.

2) daß wenn die gebührenden, u. nunmehr doch wohl allgemein bekannten, Insertionsgelder nicht mit eingeschickt sind, ohne Rücksicht auf

die Person des Einsenders oder den Gegenstand des Inserendi, das Stück nicht werden eingerückt werden.

Die Nothwendigkeit, eine gute Ordnung in diesem Puncte zu erhalten, zwinget zu dieser Bekanntmachung.

Intelligenz = Comtoir hieselbst.

